Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

14. Rückblick über die bei Mobilmachung und Aufmarsch von den Eisenbahnen vollführten Leistungen.

Die bei Mobilmachung und Aufmarsch zu bewältigende Transportbewegung bedeutete zahlenmäßig keine ungewöhnlich hohe Belastung des heimatlichen Netzes, da die zu Kriegsbeginn notwendigen militärischen Leistungen sich unter fast vollständiger Ausschaltung des gesamten übrigen Verkehrs abwickeln konnten. Die für die Eisenbahnen sich ergebenden Schwierigkeiten lagen vielmehr in der plötzlichen Umstellung des Friedensverkehrs auf die völlig veränderten Verkehrsbedürfnisse des Krieges und in der Notwendigkeit, Ein- und Ausladungen auf verhältnismäßig wenigen, infolge des geringen Friedensverkehrs oft nur unzureichend entwickelten Bahnhöfen vornehmen zu müssen. Die Hauptrichtungen des Zugverkehrs, die Belastung der einzelnen Strecken, die Stärke und Zusammensetzung der Züge änderten sich grundlegend gegenüber dem Friedensbetriebe. Während dieser mit geringen Ausnahmen sich täglich gleichblieb, war der Zugverkehr nach Ausspruch der Mobilmachung ständig wechselnd und oft stoßweise verlaufend. Auch die Belastung des Netzes wurde eine durchaus ungleichmäßige; auf den großen durchgehenden Linien, namentlich in der Nähe der Grenze, häuften sich die Züge, während auf anderen Strecken nur wenige oder gar keine Militärzüge verkehrten.

Die hiernach notwendige Umstellung aller Betriebs- und Verkehrsverhältnisse vollzog sich in voller Ruhe und Planmäßigkeit und stellte sowohl hinsichtlich der umfassenden und sorgfältigen Vorbereitung als auch der pünktlichen und reibungslosen Abwicklung eine außerordentliche Leistung der Eisenbahnen dar. Sie war nur möglich dank der Zuverlässigkeit des gesamten technischen Apparates, der Hingabe und Pflichttreue des Personals und der eingehenden organisatorischen Vorarbeit, in die sich Militär-Eisenbahnbehörden und Eisenbahnverwaltungen im Frieden teilten. Ihren gemeinsamen Vorbereitungen war es gelungen, daß Mobilmachung und Aufmarsch planmäßig, ohne jede Störung verliefen, und daß die gesamte deutsche Heeresmacht zur festgesetzten Stunde schlagfertig an den Grenzen des Reiches stand. Die hierbei vollführten Leistungen fanden ihre Würdigung in einem Erlaß des Obersten Kriegsherrn vom 22. August 1914:

„Mobilmachung und Versammlung des Heeres an den Grenzen sind vollendet. Mit beispielloser Sicherheit und Pünktlichkeit haben die deutschen Eisenbahnen die gewaltige Transportbewegung ausgeführt. Dankbar gedenke ich zunächst der Männer, die seit dem Kriege 1870/71 in stiller Arbeit eine Organisation geschaffen haben, die nunmehr ihre ernste Probe glänzend bestanden hat. Allen denen aber, die, meinem Rufe folgend, mit-